

# Protokoll

Nr. XIII/11/2022

der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

vom Donnerstag, dem 30.06.2022

Sitzungsbeginn: 20:01 Uhr

Sitzungsende: 21:49 Uhr

## I. Vorsitzende

Bolz, Ulrike

## II. Die weiteren Ausschussmitglieder

Eisenkolb, Anke	vertritt Scheer, Cornelia
Fleischer, Hans-Peter	vertritt Dr. Henritzi, Patrick
Gemander, Reinhard	
Holm, Christian	vertritt Kirberg, Till
Moses, Andreas	vertritt Lurz, Günther
Siats, Günter	
Strutz, Birger	
Zunke, Sandra	vertritt Schmidt, Fabian

## III. Von der Stadtverordnetenversammlung

Bellino, Holger  
Birk-Lemper, Karin  
Kraft, Uwe  
Muschter, Jan  
Schirner, Regina  
Ziegele, Stefan

## IV. Vom Magistrat

Pauli, Thomas  
Stempel, Jürgen

## V. Von den Beiräten

## VI. Von der Verwaltung

---

## VII. Als Gäste

Pressevertreter  
Vertreter der Sportvereine

## VIII. Schriftführer

Neuenfeldt, Christian

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung erheben sich keine Einwände. Sie wird wie folgt erledigt:

## **1. Genehmigung des Beschluss-Protokolls Nr. XIII/10/2022 über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 02.06.2022**

Frau Schirner merkt an, dass es zwei verschiedene Protokolle gäbe und hier das kürzere zur Abstimmung stünde.

Herr Neuenfeldt erläutert, dass in der öffentlichen Niederschrift die Inhalte der letzten Sitzung, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wurden, nicht enthalten sind.

Herr Moses merkt an, dass nicht über das unvollständige Protokoll abgestimmt werden könne.

Herr Fleischer bittet darum, die Abstimmung in die nächste reguläre Sitzung zu schieben.

Frau Bolz folgt dem Vorschlag von Herrn Fleischer und lässt am 14.07. über die Gesamte Niederschrift vom 02.06.2022 abstimmen.

### **Beschluss**

Entfällt.

### **Beratungsergebnis: Ohne Abstimmung**

## **2. Beratungspunkte**

### **2.1 Thema der Sondersitzung - Verträge mit Sportvereinen zu Sportstätten**

Frau Bolz erläutert nochmal die Hintergründe zu dieser Sondersitzung. Sie erklärt, dass die Verwaltung Fragen aus den Fraktionen beantwortet hat und hierzu weitere Fragen gestellt werden können.

Im Verlauf der Beratung werden verschiedene Themenbereiche abgearbeitet:

#### Kostenübersicht zur Festlegung der Zuschussbeträge:

Herr Muschter weist auf die Kostenübersicht hin. Die Abschreibungen und die Overheadkosten hätten nicht im Zuschuss berücksichtigt werden dürfen. Herr Pauli weist auf die durch natürliche Fluktuation wegfallende Stelle (ca. 50.000 €) im Bauhof hin, die damals mit als Entscheidungshilfe hinzugezogen wurde.

Herr Fleischer weist nochmals darauf hin, dass das Rechnungsprüfungsamt (RPA) der Stadt attestiert hat, dass die Verträge zu deren Nachteil ausgestaltet sind und man hier Mehrkosten und keine Kostenersparnis erwirkt hätte. Allein der Punkt Abschreibung hätte in der Kostenberechnung nicht miteinbezogen werden dürfen, da laut seiner Recherche die Stadt weiterhin als Erbbaurechtsgebender die Abschreibungen tragen müsste, dies über außerordentliche Aufwendungen auch getan hat.

#### Begehungen:

Herr Muschter merkt an, dass halbjährliche, zu protokollierende Begehungen in den Liegenschaften im Vertrag festgelegt sind. Diese hätten lt. Verwaltung coronabedingt nicht stattgefunden. Er kann nur bedingt nachvollziehen, dass diese Begehungen nicht stattgefunden haben. Gerade, dass nach einem ihm zugetragenen Schädlingsbefall kein Treffen der Verwaltung mit dem Verein stattgefunden habe, stößt auf Unverständnis.

Herr Gemander bittet für das Protokoll um Nennung der über Corona hinaus gehenden Gründe, weshalb keine Begehungen stattgefunden haben. Er bemängelt, dass die Verwaltung so nicht sicherstellen könne, dass die Kleinreparaturen durch die Vereine durchgeführt werden.

Es wird festgehalten, dass gemäß Vertrag die Verkehrssicherungspflicht an die Vereine übergegangen ist, sodass bei Vorkommnissen die Vereine sicher auf die Stadt zugekommen wären. Die damit verbundenen Versicherungen sind ebenso an die Vereine übergegangen.

#### Umgang mit Vereinen:

Es herrscht Konsens darüber, dass die Verträge zum Vorteil der Vereine ausgestaltet sind und man den Vereinen auch nichts wegnehmen möchte. Trotz fehlender Nutzungsvereinbarung zwischen FC Neu-Anspach und SG Anspach, auf die der Magistrat mit damaligem Beschluss hinarbeiten sollte, findet ein problemloser Austausch in den Belegungszeiten, die von der Verwaltung verwaltet werden, statt. Es gab damals Gespräche zwischen den Vereinen, ein möglicher Vertrag wird nachgeliefert.

Frau Birk-Lemper kündigt an, dass im Sozialausschuss nach der Sommerpause die Vereinsvertreter eingeladen werden sollen, um einen Dialog zwischen Parlament und Vereinen stattfinden zu lassen.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Arbeit der Vereine elementar für das Leben in der Stadt und daher der regelmäßige Austausch mit diesen unabdingbar sei.

Es wird lobend dargelegt, dass die SG Westerfeld die Installation der Flutlichtanlage komplett mit eigenen Mitteln geleistet hat, obwohl die Stadt sich laut Vertrag mit 50% hätte beteiligen müssen.

#### SG Hausen:

Es wird dargelegt, dass mit der SG Hausen noch ein anderes Vertragswerk vorliegt. Dies sei mit den genannten Erbbaurechtsverträgen nicht vergleichbar, da hier auch noch die Sportstätte und weitere Anlagen in den Büchern der Stadt stehen.

Ein neuer Vertrag, den die SG Hausen der Verwaltung übergeben hat, ist dort seit längerem noch nicht zur Unterschriften- und Beschlussreife gelangt. Gegebenenfalls könnte hier ein neuer Vertrag spätestens im Zuge eines möglichen neuen Sportplatzes in Hausen zustande kommen.

Hier bittet Herr Pauli um Verständnis der angespannten Personalsituation in der Fachabteilung.

Trotzdem wird Kritik laut, dass hier die Vorgänge zur ‚Chefsache‘ hätten erklärt werden müssen und man hier dringend an der Aufstellung in der Fachabteilung nachbessern müsse.

#### Fazit:

Es wird festgehalten, dass das Ziel des Übergangs der kompletten Lasten an die Erbbaupachtberechtigten nicht erreicht wurde. Die Stadt trägt mit den Zuschüssen an die Vereine weiterhin hohe Kosten und hat mit der Buchung der kompletten Abschreibungen und der Übernahme der anteiligen Investitionskosten weitere Kosten auf sich genommen.

Die Begehungen sind vertragsgemäß zu erfüllen.

Die Bemängelung durch das Rechnungsprüfungsamt sei durchaus als Arbeitsauftrag an die Stadt und Verwaltung zu verstehen. Jedoch sei auch klar, dass man die Vereine nicht zwingen können zu ihrem Nachteil ausgestaltete, neue Verträge zu unterschreiben. Dies wolle auch niemand.

Man hat über die Fehler gesprochen und man strebt nun an, zukünftige Verträge besser und klüger auszugestalten. Ggf. kann man auch im Vorfeld Verträge mit dem Rechnungsprüfungsamt besprechen um mögliche finanzielle Nachteile frühzeitig zu erkennen.

Im Nachgang der Sitzung sind einige Dinge zu klären:

- Wie ist der aktuelle Stand der Kosten in den Liegenschaften? Wie stehen sie in Relation zu den gezahlten Zuschüssen? Hier kann dann eine Bewertung der Kosten und Nutzen der Verträge erfolgen.
- Welcher der Vereine zahlt den Aktivenbeitrag an die Stadt, wenn er erhoben wird?
- Können zukünftige Verträge z.B. in Zusammenarbeit mit dem RPA vorbereitet werden?

Frau Bolz schließt den TOP mit einem Dank für die Arbeit der Vereine in Neu-Anspach und weist darauf hin, dass Fragen zur Sondersitzung Kitas fremde Träger am 19.09.22 bis 15.07.22 an die Fachabteilung gesendet werden sollen.

### **Beschluss**

Entfällt.

### **Beratungsergebnis: Ohne Abstimmung**

#### **3. Mitteilungen des Magistrats**

Keine Mitteilungen.

#### **4. Anfragen und Anregungen**

### **Beschluss**

### **Beratungsergebnis:**

#### **4.1 Anfrage FWG-Fraktion**

Frau Birk-Lemper fragt an, wofür die beiden Carsharing-Parkplätze auf dem Parkplatz vor dem Bürgerhaus dienen.

Herr Pauli erläutert, dass dort ein Carsharing Anbieter ein Auto stehen, dies aber vor geraumer Zeit abgezogen hatte. Die Verwaltung sei auf der Suche nach einem Nachfolger. Die Parkplätze würden derzeit nicht mehr kontrolliert.

Der Ausschuss empfiehlt daraufhin das Entfernen der Schilder.

#### **5. Geschäftsordnungsfragen im Zusammenhang mit der nächsten Parlamentssitzung**

Keine Wortmeldungen.

Ulrike Bolz  
Ausschussvorsitzende

Christian Neuenfeldt  
Schriftführer